

# Ueber einige auf *Andromeda polifolia* L. beobachtete Pilze.

Von

P. Hennings.

Im Mai und Juni dieses Jahres beobachtete ich im Berliner botanischen Garten auf einem Moorbeete an abgestorbenen Zweigen von *Andromeda polifolia* einzelne interessante Pilze, welche sich zum Teil als bisher unbeschriebene Arten ergeben haben.

Aus der Rinde der Zweige brachen zerstreut oder in lockeren Längsreihen kleine, anfangs kugelig geschlossene, später urnenförmige, an der Basis verjüngte, am Scheitel rundlich sich öffnende, am hervorgezogenem scharfen Rande blass gesäumte, zuletzt fast schüsselförmige Fruchtkörper von 0,5–0,8 mm Durchmesser, hervor. Dieselben sind von häutig-lederartiger, im Innern gelbgrünlicher Consistenz, auf der Aussenseite frisch gelbbraun oder olivenfarbig gestreift, mit angedrückten schuppigen oder filzigen Haaren bekleidet, welche den eingebogenen Rand zart gewimpert erscheinen lassen.

Die Scheibe ist concav, zuletzt fast flach, dunkel- oder mäusegrau. In trockenem Zustande ist der Pilz längsgefurcht mit eingebogenem Rande, braun, leicht abfällig. Die Asken sind cylindrich, fast keulenförmig, am Scheitel abgerundet, an der Basis verschmälert, gekrümmt, 70–100  $\mu$  lang, 6–9  $\mu$  breit. Die zahlreichen Paraphysen sind fadenförmig, farblos, septiert, ca. 2  $\mu$  dick.

Die 8 Sporen liegen parallel zusammengeballt, dieselben sind nadelförmig oder fadenförmig, beiderseits etwas verschmälert, farblos, anfangs mit zahlreichen Tröpfchen, zuletzt durch 5 Scheidewände quergeteilt, 35–45  $\times$  2 $\frac{1}{2}$ –3  $\mu$ .

Der Pilz gehört zur Gattung *Godronia* Moug. und ist mit *G. Ledi* (Alb. et Schw.) Karst., ebenfalls mit *G. urceoliformis* (Karst.) Schröt. auf *Vaccinium Myrtillus* nahe verwandt. Von *Godronia Ledi* ist die Art besonders durch gelbbraune Streifung des behaarten, klebrigen Fruchtkörpers, durch die kürzeren, breiteren, 6zelligen Sporen, die bei *G. Ledi* von Schröt. als fadenförmig 60  $\mu$   $\times$  1,5  $\mu$ , und ungeteilt angegeben werden, besonders verschieden. Allerdings erscheint es möglich, dass bisher von *G. Ledi* nur unreife Sporen untersucht worden

sind, gewiss dürften auch bei dieser Art die Sporen im Reifezustand septiert sein.

Ich benenne den Pilz als *Godronia Andromedae* n. sp.; apotheciis sparse epidermide erumpentibus, superficialibus, subcoriaceis, primo subglobosis clausis, dein vertice rotundato-apertis, urceolatis, margine acuto fimbriatis, demum subcupulatis, extus subsuleatis flavo-olivaceobrunneis vel ferrugineis, furfuraceo-pilosis, ca. 0,5–0,8 mm diametro, disco concavo, dein subplano, levi, atrocinereo; ascis cylindraceutis, apice obtuso-rotundatis tunicatis, basi attenuatis curvulis, 8-sporis,  $70-100 \times 7-9 \mu$ ; paraphysisibus copiosis, filiformibus, septatis, hyalinis ca.  $2 \mu$  crassis; sporis longitudine parallelis, acicularibus vel fusoido-filiformibus, utrinque subacutis, primo pluriguttulatis, dein 5-septatis haud constrictis, hyalinis  $35-45 \times 2\frac{1}{2}-3 \mu$ .

Habit. in Hort. Berol. ad ramos emortuos *Andromedae polifoliae* Majo, Junio.

Der Pilz wurde von mir im Freien meist im unreifen Zustande gesammelt, alsdann im Culturglase binnen einiger Wochen zur Reife gebracht.

Am gleichen Standorte tritt an berindeten abgestorbenen Zweigen der *Andromeda* oft in Gesellschaft der *Godronia* oder auch für sich ein Conidienpilz auf. Derselbe nistet unterhalb der Rinde und macht sich in kleinen gewölbten, länglich-rundlichen, wenig erhabenen Pusteln, die heerdenweise oder zerstreut stehen, bemerkbar. Bei der Reife tritt ein ca. 1 mm langer Längsspalt in der Rinde auf. Unterhalb dieser finden sich zusammengedrückt kugelige, schwach fleischige, gelblich-olivfarbige Häufchen, welche zahllose längliche, fast cylindrische, oder fusoiden, beiderseits stumpfliche, farblose, anfangs ungeteilte, dann in der Mitte durch eine Scheidewand quergeteilte,  $8-12 \times 2-2\frac{1}{2} \mu$  grosse Conidien enthalten. Diese treten durch den Längsspalt der Rinde in blassen oder gelblichen wurmförmigen Ranken aus.

Dieser Conidienpilz gehört zur Gattung *Septomyxa* Sacc., von welcher Gattung bisher etwa 8–9 Arten bekannt sind.

Bei einzelnen *Godronia*-Arten wurden von mehreren Forschern verschiedenartige Conidienformen beobachtet und beschrieben. Bei *G. Ericae* (Fr.) finden sich nach Schröter *Sphaerocista schizothecioides* Preuss., bei *Godronia Viburni* Fuck. nach Karsten *Dothichiza Viburni* Karst., nach Fuckel *Sphaeronema Viburni* Fuck., die von Saccardo zu *Cornularia* gezogen wird. Ferner wurden von Brefeld bei *Godronia Urceolus* (A. et Schw.) mehrere Conidienformen in der Cultur beobachtet.

Sämtliche Conidienformen stimmen der Beschreibung nach nicht mit *Septomyxa* überein. Da die *Septomyxa* mit *Godronia* zusammen auf Zweigen der *Andromeda* auftritt und besonders mit Rücksicht darauf, dass das Gehäuse beider Pilze eine überraschende Aehnlichkeit in der gelbgrünlichen Färbung besitzen, glaube ich annehmen zu dürfen,

dass die *Septomyxa* als Conidienstadium zu *Godronia Andromedae* gehört. Da dies aber bisher nicht sicher durch Cultur festgestellt werden konnte, muss ich die *Septomyxa* nachstehend benennen: *S. Andromedae* n. sp.; acervulis subcutaneo-erumpentibus, subgloboso-depressis, luteo-olivaceis, epidermide fissa tectis, ca. 1 mm longis; conidiis oblonge subfusoides, utrinque obtusiusculis, primo continuis, dein medio 1septatis, haud constrictis, hyalinis,  $8-12 \times 2-2\frac{1}{2} \mu$ , in cirrhis flavidulos vel pallidos tortos effluentibus; basidiis haud conspicuis.

Habit. in Hort. Berolin. ad ramos emortuos *Andromedae polifoliae*, interdum socie *Godroniae Andromedae*. Majo.

An der Basis berindeter Aeste der *Andromeda* fand sich am gleichen Standorte im Mai eine gut entwickelte *Mollisia*. Ich hielt dieselbe für *M. cinerea* (Batsch) Karst., doch ergab die spätere mikroskopische Untersuchung, dass die Sporen nicht mit denen dieser Art ganz übereinstimmen. Die Asken sind keulenförmig bis spindelförmig, am Scheitel zugespitzt, an der Basis stielförmig zusammengezogen  $46-55 \times 4-5 \mu$ . Die Paraphysen sind fadenförmig, an der Spitze nicht verdickt, mit zahlreichen Oeltröpfchen,  $2 \mu$  dick. Die zweireihig liegenden Sporen sind länglich spindelförmig, zugespitzt oder stumpflich, mit mehreren oder 2 Tröpfchen,  $8-10 \times 2 \mu$ . Dieser Pilz ist als *M. cinerea* (Batsch) n. var. *Andromedae* zu bezeichnen. Ausserdem wurde am gleichen Standorte an abgestorbenen Aesten der *Andromeda Lachnum virgineum* (Batsch) Karst. beobachtet.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Hennings Paul Christoph

Artikel/Article: [Ueber einige auf \*Andromeda polifolia\* L. beobachtete Pilze. 102-104](#)